

Schweizer Länder, Städte und Gemeinden

Grauer oder Oberer Bund

266 Zweites Siegel¹³⁶

Rund, 39 mm. – Wachs, bronzebraun (in Holzkapsel).

Umschrift: · SIGILVM · GRAW PVNTT · 1 5 0 5

Das Bild zeigt einen Halbrundschild mit dem Wappen des Grauen Bundes (von Grau und Silber gespalten). Dahinter steht der hl. Georg, Schutzpatron des Bundes, als nimbierter Ritter. Mit der schräg gehaltenen Lanze tötet er den Drachen, der sich am unteren Siegelrand krümmt. Nimbus und Drache reichen in das breite Schriftband.

Abb. Originalabdruck an Urk. v. 1735 VII. 16. (LLA Urk. Slg.)

Stadt Chur

267 Sechstes Siegel.¹³⁷

Rund, 40 mm. – Papier, rot, dunkelgrün.

Umschrift: ∴ S∴ CIVIVM ∴ CIVITATIS ∴ CVRIENSIS ∴

Das Siegel zeigt das seit 1368 auf den Churer Stadtsiegeln übliche Bild mit leichten Veränderungen gegenüber den älteren Siegelbildern: ein dreitürmiges, zinnenbekröntes Tor, unten gerundet. Im offenen Torbogen ein Steinbock. Die Schäfte der Buchstaben I in der Umschrift haben gespaltene Enden und in der Mitte eine auffallende Verdickung.

Belege: 1544 – 19. Jh.

Gotteshausbund

268 Einziges Siegel¹³⁸

Rund, 44 mm. – Wachs, bronzebraun (in Holzkapsel).

Umschrift: S · COMVNE TOTLVS (sic!) DOMVS · DEI · CRVIENSIS ·

Das Bild zeigt die thronende Muttergottes mit Bügelkrone und grossem Strahlennimbus. Auf dem rechten Arm hält sie das ihr zugewandte Kind. Vor der Gruppe steht ein spitzer Renaissanceschild mit dem Wappen des Bundes, dem Churer Steinbock. Ein in spätgotischen Schwüngen bewegtes, mehrfach gefaltetes Schriftband umgibt diese Darstellung. Die Legende, links in der Mitte beginnend, ist in kleine Buchstabengruppen zerlegt. Das Siegel ist seit 1549 belegt.

Abb.: Originalabdruck an Urk. v. 1735 VII. 16. (LLA Urk. Slg.).

136 A. Sprecher v. Bernegg, S. 17 und Tafel II. 2; Wappenbuch des Kantons Graubünden, S. 28 f.; HBLS III, S. 640, Abb. 2.

137 Wappenbuch des Kantons Graubünden, S. 19 ff; KDM GR, Bd. VII, S. 15.

138 Wappenbuch des Kantons Graubünden, S. 42 f.; Sprecher von Bernegg, S. 17 f. und Tafel 113; HBLS III, S. 640 und Abb. 3.